



PROGRAMM

des

Königlichen Gymnasiums

zu

Strasburg Westpr.

Für die Zeit

von Ostern 1882 bis Ostern 1883.



Strasburg Westpr.

Buchdruckerei von A. Fuhrich.

1883. Progr. No. 40.

Schulnachrichten

für die Zeit von Ostern 1882 bis dahin 1883.

I. Lehrverfassung.

Es wurden folgende Autoren und Schriften teils in der Schule, teils privatim gelesen:

Deutsch. I.: Nibelungenlied; Walther von der Vogelweide (Auswahl) in der Simrock'schen Uebersetzung; Goethe Dichtung und Wahrheit; Schiller klassische Dramen (wiederholungsweise); Lessing Minna von Barnhelm (wiederholungsweise), Emilia Galotti. II.A: Klopstock Oden (Auswahl); Lessing Minna von Barnhelm; Goethe Egmont, Hermann und Dorothea; Schiller Wallenstein, Maria Stuart. II.B: Nibelungenlied; Schiller Abfall der Niederlande, dreissigjähriger Krieg, Wilhelm Tell, Balladen, die leichteren kulturhistorischen Gedichte; Goethe Götze. III.A: Herder Cid.

Latein. I.: Cic. Tusc. I, in Q. Caecilium, in Verrem IV; Tac. Agric.; privat: Liv. XXV—XXX (Auswahl); Cic. epist. (Auswahl); Hor. carm. lib. I u. II, ausgewählte Epoden, Satiren und Episteln. II.A: Cic. de imp. Cn. Pomp., pro Roscio Amer.; Sall. bell. Jug.; Liv. lib. VII u. VIII; Verg. Aen. lib. III u. IV. II.B: Liv. XXII zur Hälfte; Cic. pro Sulla; Verg. Aen. lib. III u. IV. III.A: Caes. bell. Gall. V. u. VI, bell. civ. I; Ov. Met. c. 1100 Verse aus der 2. Hälfte. III.B: Caes. bell. Gall. IV. u. V. bis c. 22; Ov. Met. c. 600 Verse aus der ersten Hälfte. IV: Corn. Nep. Themist., Arist., Cim., Alcib., Hannib.

Griechisch. I: Thueyd. I und II (Auswahl); Demosth. Olynth. I u. II; Homer Od. I—X und XII (zum teil priv.); Sophocl. Antigone II, Jsoer. Paneg; Herod. lib. I u. VI (Auswahl); Homer Od. II.A: lib. VII—XVII; II.B: lib. I—IV. III.A: Xenoph. An. I und II bis c. 4; Hom., Od. I bis v. 200.

Französisch. I: Voltaire siècle de Louis XIV (2te Hälfte); Molière Les femmes savantes. II.: Florian Don Quichotte (1te Hälfte) III.A: Voltaire Charles XII (1tes Buch und ein Teil des zweiten). III.B: Choix de fables (Goebel'sche Sammlung Bd. XXIV 1te Abt.).

Hebräisch. I u. II: Psalm 8 u. 9; Gen. 22; Exod. 3; beide Abteil.: Samuel 3 und 4; Psalm 18 u. 42.

Von Ostern d. Js. tritt in Secunda an Stelle der Krüger'schen Grammatik die in den Vorjahren schon in Quarta und den beiden Tertien gebrauchte Koch'sche.

Themata der aufgegebenen freien Arbeiten.

I. Im Deutschen.

PRIMA.

1. Wodurch wird Hagen zur Ermordung Siegfrieds bewogen? 2. Der Oberst Buttler in Schillers Wallenstein. 3. Vollzieht sich im Verlaufe des Schillerschen Dramas Maria Stuart eine Läuterung im Charakter der Heldin? (Klassenarbeit) 4. Goethes Vater nach den fünf ersten Büchern von Dichtung und Wahrheit (Klassenarbeit). 5. Welchen Einfluss übte der siebenjährige Krieg auf die Entwicklung des jungen Goethe? 6. Welchen günstigen Einfluss übte der Aufenthalt in Leipzig auf Goethes geistige Entwicklung aus? 7. Jlias und Nibelungenlied, worin stimmen sie überein, worin unterscheiden sie sich? (Klassenarbeit). 8. Der deutsche Soldat in Lessings Minna von Barnhelm. 9. Lebensschicksale und Lebensanschauungen Walthers von der Vogelweide nach seinen Dichtungen dargestellt. (Klassenarbeit). 10. Welche Bedeutung hat die Riccaut-Szene in Lessings Minna?

ÜBER-SEKUNDA.

1. Siegfrieds Schuld. 2. Welchen Gewinn erwartet Klopstock für sein Vaterland von dem Wiederaufleben der deutschen Dichtung? 3. Was erschen wir aus dem Drama Egmont über das

frühere Leben des Helden? 4. Welchen Zwecken dienen die Veränderungen, die Schiller im Grafen von Habsburg mit der zu grunde liegenden Erzählung Tschudis vorgenommen hat? (Klassenarbeit). 5. Tellheims Verhältnis zu Just. 6. Die Unterwelt (nach der Odysse.) 7. Die Uebereinstimmungen und Verschiedenheiten zwischen Heines Belsazar und der Quelle des Gedichtes. 8. War das abfällige Urteil, das Wallenstein gegen Wrangel über die Soldaten seines Heeres ausspricht, gerecht? 9. Was treibt Wallenstein zum Treubruch? 10. Was bewegt Gordon bei der Nachricht von der Verurteilung Wallensteins zu dem Ausrufe: „O schad' um solchen Mann“?

UNTER-SEKUNDA.

1. Welche Veränderungen hat Schiller mit der rohen Fabel vorgenommen, um Continuität in das Gedicht „die Kraniche des Jbycus“ zu bringen? 2. Welche Veränderungen mit der Erzählung des Herodot von den Schicksalen des Polykrates hat Schiller vorgenommen und zu welchem Zwecke? 3. Hagens Leben und Ende. 4. Vergleich zwischen Schillers Grafen von Habsburg und Tschudis Erzählung. (Klassenarbeit). 5. Welche Gründe bewogen Wilhelm von Oranien die Statthalterschaft niederzulegen? 6. Das Treiben der Freier (nach den ersten Büchern der Odyssee). 7. Der Kampf mit dem Drachen. War der Ritter zu den Worten „des Gesetzes Sinn und Willen vermeint' ich treulich zu erfüllen“ berechtigt? 8. Mit welchem Recht konnte Tell als der Befreier des Landes gepriesen werden, obwohl er an der allgemeinen Bewegung keinen Anteil gehabt hatte? (Klassenarbeit). 9. Die Zustände in Deutschland bei Beginn des 30jährigen Krieges.

II. Im Lateinischen.

PRIMA.

1a. Socrates cur priuatam uitam agere quam in republica uersari maluerit. 1b. Horatii primorum quattuor libri primi carminum quid quodque habeat argumenti. 2. Animos esse sempiternos quibus argumentis Cicero in primo Tusculanarum disputationum libro demonstrauerit. 3. Summis quibusdam populi Romani imperatoribus ad res magnas bene gerendas eximiam quandam fortunam quasi diuinitus fuisse adiunctam. (Klassenarbeit). 4. Quod apud Velleium Patereculum scriptum uidemus, potentiae Romanorum priorem Scipionem uiam aperuisse, luxuriae posteriorem, quatenus recte dictum sit. (Klassenarbeit). 5. Horatii satirae sextae libri primi series sententiarum atque continuatio exponitur. 6. Jeari fabula quid nos doceat. 7. Aequabilitas uitae et animi continentia ab Horatio poeta in altero carminum libro qua ratione laudetur ac maiorem in modum commendetur. (Klassenarbeit.) 8. Troiani belli scriptor, qui sit pulchrum, quid turpe, quid utile, quid non, planius ac melius Chrysippo et Crantore dicit. 9. Horatius quid mirum si ex liberae reipublicae propugnatore dominationis Augustae exstitit laudator? (Klassenarbeit.) 10. C. Verres in Sicilia sacra profanaque omnia quam cupide atque impudenter et priuatim et publice spoliauerit.

ÜBER-SEKUNDA.

1. Bellum Mithridaticum genere ipso fuisse necessarium, magnitudine periculosum. 2. Argumentum carminis Schilleriani, quod inseribitur „die Bürgschaft“, enarretur. 3. Cn. Pompeium cum multis rebus praeclare gestis tum bello praedonum feliciter confecto dignissimum se praestitisse, qui bello Mithridatico praeficeretur (Klassenarbeit.) 4. Q. Metellus consul contra Jugurtham anno centesimo octauo quam bene rem gesserit. 5. De Histiaeo Milesio. 6. Sex. Roscio Amerino quae res iudicium conflauerit, exponatur. (Klassenarbeit).

UNTER-SEKUNDA.

1. Quae anno CCXVII ineunte ab Hannibale gesta sint, Liuius auctore enarretur. 2. Religionis Romanorum exempla Liuii libro XXII duce enumerentur. 3. De Themistocle. 4. De Alcibiade.

Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1882.

Deutsch: Goethes Vater nach den fünf ersten Büchern von Dichtung und Wahrheit.

Latin: Quod apud Velleium Patereculum scriptum est, potentiae Romanorum priorem Scipionem uiam aperuisse, luxuriae posteriorem quatenus recte dictum sit.

Mathematik: 1. Von jeder Ecke eines 18144 gr. schweren Würfels aus Silber (spez. Gew. $10\frac{1}{2}$) wird eine gerade dreiseitige Pyramide mit der Seitenkante 2 cm. abgeschnitten. Wie viel wiegt der übrig bleibende Körper? 2. Die Seiten eines gleichschenkligen Dreiecks zu finden aus dem Umfang 36 und $a-h_c = 1$. 3. Zwischen zwei durch einen Wald von einander getrennten Orten A und B soll eine geradlinige Strasse angelegt werden. Von einem dritten Orte C kann man sowohl nach A als nach B visieren und findet den Winkel $ACB = 17^\circ 4' 20''$. Ausserdem ist die Entfernung $CA = 7,5$ km, $CB = 6$ km. In welcher Richtung von A oder B aus ist der Wald auszuholzen? Wie lang wird der Weg AB? 4. Von einem gegebenen Dreiecke an einer Ecke durch eine gerade Linie ein gleichschenkliges Dreieck abzuschneiden, welches $\frac{1}{m}$ des gegebenen Dreiecks ist.

Ostern 1883.

Deutsch: Was gewann Goethe für seine geistige Entwicklung aus dem Aufenthalte in Strassburg?

Latein: Horatianum illud: Vis consili expers mole ruit sua, Vim temperatam di quoque prouehunt in maius, Aiakis et Ulixi exemplo comprobatur.

Griechisch: Xen. Cyrop. VII. 3. 2—15.

Mathematik: 1. Ein Dreieck zu berechnen aus den beiden Senkrechten vom Mittelpunkte des umschriebenen Kreises auf die Seiten a und b und dem Winkel γ . Senkrechte auf a = 14,3, Senkrechte auf b = 17,4, $\gamma = 83^\circ 17' 14''$. 2. In Berlin (geographische Breite $52^\circ 30' 18''$) ist die Höhe eines Sterns = $25^\circ 12' 23''$, des Azimuth = $75^\circ 1' 34''$ beobachtet worden. Die Deklination und den Stundenwinkel zu berechnen. 3. Von einem Punkte an einen Kreis eine Sekante zu ziehen, die sich zu ihrem äusseren Abschnitte = m:n verhält. 4. Drei Zahlen bilden eine geometrische Reihe; ihre Summe ist 19, die Summe ihrer Quadrate 133. Welche Zahlen sind es?

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums von allgemeinerem Interesse.

1882. 31. März. Die revidierten Lehrpläne für die höheren Schulen werden nebst Erläuterungen übersandt.

1. April. Der Schulamtskandidat Herr Rohr wird der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres überwiesen.

5. April. Die durch den Abgang des Oberlehrers Herrn Dr. Gronau erledigte Stelle eines Bibliothekars wird dem Oberlehrer Herrn Dr. Szelinski verliehen.

20. April. Die Sammlungen und Bibliotheken sind nach Anordnung des Herrn Ministers gegen Feuersgefahr zu versichern, sofern die Anstaltskasse die Mittel hierzu unzweifelhaft besitzt.

28. April. Der Lehrplan für 1882/83 wird genehmigt.

6. Juni. Die Ordnung der Entlassungsprüfungen an den höheren Schulen wird übersendet nebst erläuternden und einigen für die Uebergangszeit bestimmten ergänzenden Bemerkungen.

27. Juni. Da die Kinder des im Schulgebäude wohnenden Schuldieners an den Masern erkrankt sind, soll die Schule nicht erst am 1. Juli, sondern sofort geschlossen werden.

30. Dezember. Die durch den Tod des Gymnasialkassen-Rendanten, Gymnasiallehrers a. D. Herrn Woywod, erledigte Rendantur wird vom 1. Januar k. J. dem Vorschullehrer Herrn Preuss übertragen.

1883. 15. Januar. Der Anstalt wird es anheim gegeben zur silbernen Hochzeit Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen und Hochdessen Erlauchter Gemahlin ihrer freudigen Teilnahme in geeigneter Weise Ausdruck zu geben.

18. Januar. Die Ferien werden für das Jahr 1883 so festgesetzt, dass

Ostern	der Unterricht am 21. März geschlossen wird und am 5. April wieder beginnt,
Pfingsten	" " " 11. Mai " " " 17. Mai " "
im Sommer	" " " 30. Juni " " " 2. August " "
Michaelis	" " " 30. Septbr. " " " 15. Oktober " "
Weihnachten	" " " 22. Dezember " " " 7. Januar " "

Die Direktoren-Konferenz findet am 30. und 31. Juli und 1. August zu Elbing statt.

1883. 22. Februar. Wegen Herabsetzung der Zahl der Supernumerare mahnt durch das Königl. Prov.-Schul-Kollegium im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Finanzministers der Herr Prov.-Steuer-Direktor vom Eintritte in die Verwaltung der indirekten Steuern in der Provinz Westpreussen ab, da längere Zeit hindurch alle Meldungen abgelehnt werden müssen.

III. Chronik.

Mit Ablauf des Schuljahres 1881/82 hatte die Anstalt den Verlust zweier schätzenswerten Lehrkräfte zu beklagen. Herr Oberlehrer Dr. Gronau, der an ihr seit Michaelis 1873 mit unermüdlichem und segensvollstem Eifer thätig gewesen, folgte einem Rufe als Rektor an das städtische Progymnasium in Schwetz; Herr Gymnasiallehrer Dr. Rademacher, der der Anstalt seit Michaelis 1877 seine treuen und erfolgreichen Dienste gewidmet, schied, um das Rektorat der städtischen höheren Töchterschule in Gumbinnen zu übernehmen. — In die Stelle des ersteren rückte durch Erlass des Herrn Ministers vom 23. März v. Js. Herr Oberlehrer von Schaewen und an dessen Stelle nach demselben Erlass der bisherige ordentliche Lehrer vom Gymnasium in Marienwerder Herr Dr. Heidenhain.*) — Die Stelle, die bisher Herr Dr. Rademacher inne gehabt hatte, wurde durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 28. März v. Js. dem ordentlichen Lehrer Herrn Chudziński verliehen; die bis dahin von diesem bekleidete Stelle ist zur Zeit noch unbesetzt.

Das Schuljahr 1882/83 wurde Montag den 17. April morgens 7 Uhr mit Gebet, einer Ansprache des Direktors an die Schüler und der Einführung des Oberlehrers Herrn Dr. Heidenhain eröffnet. — Zugleich traten die Schulumtscandidaten Herren Münster und Rohr zur Ableistung ihres Probejahres ein.

Am 20. Juni feierte das Gymnasium sein Sommerfest in dem durch die Güte des Herrn Freudenfeld-Choyno als Vormundes der von Beringe'schen Erben hierzu freundlichst bewilligten Cielentaer Wäldchen.

Am 26. August fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Kruse die mündliche Abiturienten-Prüfung für den Michaelistermin statt. Die vier Primaner, die sich gemeldet hatten, erhielten das Zeugnis der Reife.

Die Festrede an dem durch Gesang, Deklamation und Redeakt in der Aula feierlich begangenen Sedantage hielt Herr Oberlehrer Dr. Szelinski.

Am 24. Dezember verschied plötzlich der Rendant der Gymnasialkasse, Gymnasiallehrer a. D. Woywod, infolge Gehirnschlages. Der Dank, den ihm für seine Thätigkeit als Lehrer das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig bei seinem Scheiden aus dem Lehramte ausgesprochen hat, ist im Osterprogramm 1880 zur Kenntnis gebracht worden. Der Unterzeichnete schätzte in dem Verstorbenen, den er als Lehrer nicht mehr gekannt hat, einen Mann von seltner Geradheit und Biederkeit des Charakters und einen pflichttreuen und peinlich gewissenhaften Kassenbeamten, dessen frühes Hinscheiden er sehr beklagt. R. i. p.

Am 25. Januar wurde die silberne Hochzeitsfeier Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen und Hochdessen Erlaughter Gemahlin durch Gesang, Deklamation und Redeakt festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer von Schaewen.

Am 16. März wurde unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Kruse die mündliche Abiturienten-Prüfung für den Ostertermin abgehalten. Die vier Primaner, die sich gemeldet hatten, erhielten das Zeugnis der Reife, einer unter Dispensation von der mündlichen Prüfung.

*) **Dr. Friedrich Jakob Heidenhain**, geb. den 6. März 1845 zu Graudenz, besuchte zuerst die Realschule seiner Vaterstadt, dann das Friedrich-Werdersche und das Joachimsthal'sche Gymnasium zu Berlin. Durch Krankheit veranlasst die wissenschaftliche Laufbahn zu unterbrechen, widmete er sich 5 Jahre lang der Landwirtschaft. Nach dieser Zeit kehrte er zu den aufgegebenen Studien zurück und bezog, als er vom Gymnasium in Graudenz zu Ostern 1869 mit dem Zeugnis der Reife entlassen war, die Universität zu Berlin, hierauf die zu München und dann noch einmal die zu Berlin. Während seiner Studienzeit nahm er an dem Kriege von 1870 teil und wurde mit dem eisernen Kreuze dekoriert. Nachdem er am 16. Februar 1875 in Halle zum Doktor der Philosophie promoviert worden war, leistete er unter gleichzeitiger Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle am Gymnasium zu Marienwerder Ostern 1875/76 sein Probejahr ab und machte inzwischen auch am 26. Februar 1876 das Examen pro facultate docendi. Seine definitive Anstellung am Gymnasium zu Marienwerder unter gleichzeitiger Verleihung der 3. ordentlichen Lehrerstelle erfolgte am 1. Oktober 1876. Nachdem er an derselben Anstalt in die zweite ordentliche Lehrerstelle aufgerückt war, wurde er Ostern 1882 an das hiesige Gymnasium als Oberlehrer berufen. Ausser seiner Dissertation de doctrinae artium Aristotelicae principiis sind von ihm kürzere Aufsätze in philologischen Zeitschriften u. eine längere Abhandl. in Rhein. Mus. N. F. XXXI über „die Arten der Tragödie bei Aristoteles“ erschienen.

Die Ferien haben mit Ausnahme der Sommerferien (siehe Seite 5 Verfügung vom 27. Juni), die durch Verfügung vom 18. Dezember 1881 (vergl. vorjähriges Programm) festgesetzte Dauer gehabt.

Der planmässige Gang des Unterrichts erlitt in diesem Jahre empfindliche Störungen und Unterbrechungen. An 51 Tagen wurden Vertretungen notwendig. An je 1 Tage waren Herr Oberlehrer v. Schaewen und die Herren Gymnasiallehrer Dr. Rehdans, Gortzitza und Chudziński als Schöffen thätig, 6 Tage Herr Gymnasiallehrer Dr. Rehdans wegen einer Reise nach Westfalen, 4 Tage Herr Oberlehrer Dr. Heidenhain teils wegen des Umzuges der Seinigen, teils wegen eines Krankheits- und Todesfalls in seiner Familie beurlaubt. Die weitaus grösste und längste Störung veranlasste eine Erkrankung des Unterzeichneten, die ihn nötigte einen vollen Monat vor den Weihnachtsferien den Unterricht ganz auszusetzen und von Neujahr bis Ostern mit Bewilligung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums seine Lehrstunden auf die Hälfte zu reduzieren. Für die freundliche Bereitwilligkeit, mit der die Lehrer der Anstalt ihn vertreten haben, fühlt der Unterzeichnete sich ihnen auch an dieser Stelle seinen Dank auszusprechen verpflichtet. Die übrigen Unterbrechungen waren von geringerer Dauer und Bedeutung.*)

IV. Statistisches.

A. Lehrer. Der Bestand des Lehrer-Kollegiums ergibt sich aus der diesem Jahresberichte vorgedruckten Tabelle.

B. Schüler. Die vorjährigen Schulnachrichten führten einen Bestand von 156 Schülern im Monat März auf. Im Laufe des Schuljahres gingen ab aus I: 14, II: 6, IIIA: 9, IIIB: 0, IV: 5, V: 6, VI: 0, VII: 0; im ganzen 40 Schüler.

Neu aufgenommen wurden in die I: 4, II: 1, IIIA: 1, IIIB: 4, IV: 4, V: 5, VI: 5, VII: 20; im ganzen 44 Schüler.

Aus der Vorschule kamen in die VI des Gymnasiums 11 Schüler.

Der Bestand von 160 (156—40+44) Schülern verteilte sich nach Klassen, Konfessionen und Wohnort der Eltern in den ersten Tagen des Monat März d. Js. folgendermassen;

Klasse.	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Inländer.		Ausländer.	Gesamtzahl.
				Einheimische.	Auswärtige.		
Prima	7	3	3	6	7	—	13
Sekunda	15	4	4	13	10	—	23
Tertia A	5	8	2	10	5	—	15
Tertia B	12	5	8	13	12	—	25
Quarta	8	8	3	8	11	—	19
Quinta	9	3	12	12	12	—	24
Sexta	9	5	5	11	7	1	19
Gymnasium	65	36	37	73	64	1	138
Vorschule	10	7	5	15	5	2	22
Summa	75	43	42	88	69	3	160

V. Maturitäts-Prüfungen.

Mit dem Zeugnisse der Reife haben die Anstalt verlassen:

I. Michaelis 1882 (geprüft am 26. August.)

No.	Name.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konfession.	Alter. Jahre.	Auf der Anstalt. Jahre.	In Prima. Jahre.	Studium.	Universität.
38	Brosien, Richard	Allenau, Kreis Friedland a. A.	Rentier (verstorben).	evangel.	23	8½	2½	Jurisprudenz	Königsbg.
39	Elsasser, Max	Pilkallen Ostpr.	Kreisbauinspector, Strasburg Westpr.	evangel.	20½	9½	2½	Medizin	Königsbg.
40	Leipolz, Paul	Raudnitz, Kreis Rosenberg	Pfarrer, Raudnitz	evangel.	19	8	2½	Medizin	Berlin
41	Richter, Max	Ostrometzko, Kr. Kulm	Revierförster, Neu-Linum, Kreis Kulm	evangel.	21¼	2½	2½, vordem in Ku'm auch 2½	Forstfach	Eberswalde

*) Am häufigsten den Unterricht auszusetzen sah sich auch in diesem Schuljahre Herr Rabbiner Dr. Stiebel veranlasst.

2. Ostern 1883 (geprüft am 16. März.)

No.	Name.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konfession.	Alter. Jahre.	Auf der Anstalt.	In Prima.	Studium.	Universität.
42	Bunn, Otto	Gr Thymau, Kr. Graudenz	Lehrer, Szabda, Kreis Strasburg	evang.	18	9	2	Philologie	Berlin
43	Itzig, Salomon	Strasburg Wpr.	Bäckermeister, Strasburg	mosaisch	18 $\frac{5}{6}$	10	2	Medizin	Berlin
44	Koenigsbeck, Hans	Braunsberg Opr.	Gymnasialdirektor, Strasburg	kathol.	19 $\frac{1}{6}$	3 $\frac{1}{2}$	2	Philologie	Berlin
45	v. Selle, Otto	Thorn	Gutsbes. Major a. D., Tomken, Kreis Strasburg	evangel.	19	8	2	Landwirtschaft	

VI. Die wissenschaftlichen Sammlungen

wurden durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt vermehrt.

Ausserdem gingen an Geschenken ein;

Für die Lehrerbibliothek: a) von dem hohen Ministerium: Poggendorf Annalen der Physik und Chemie; Steinmeyer Zeitschrift für deutsches Altertum; Birlinger Alemannia; b) von dem hiesigen Leseverein durch den Vorstand desselben 34 sehr wertvolle wissenschaftliche Werke verschiedenartigsten Inhaltes; c) von Herrn Gymnasialoberlehrer Dr. Szelinski: Protokolle der Oktoberconferenz von 1873 im Königl. Preuss. Unterrichtsministerium; Mushacke Schulkalender II Teil Jahrgang XXII—XXVII; Schoemann: Opuscula academica; Buttman: Scholia in Homeri Odysseam; Hermann: Elementa doctrinae metricae; d) vom Unterzeichneten: die bisher erschienenen Hefte des westpreussischen Geschichtsvereins.

VII. Unterstützungen der Schüler.

1. Freischule ist auch in diesem Jahre bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlichen Umfange (10%) gewährt worden.

2. Bücher der bibl. pauperum kamen nach den im Programm von 1879 mitgeteilten Grundsätzen zur Ausleihung.

Für die dem Gymnasium zu teil gewordenen Geschenke und Unterstützungen spricht der Direktor im Namen der Anstalt den wärmsten Dank aus.

VIII. Bekanntmachungen.

1. Das Gesuch um Befreiung vom Schulgelde ist am Beginn jeden Halbjahres zu erneuern.

2. Das Schuljahr wird Mittwoch den 21. März cr. mit Gebet, Gesang, Redeakt zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät, Entlassung der Abiturienten und der Verkündigung des Ascensus geschlossen. Die Festrede hält Herr Oberlehrer Dr. Neuhaus.

3. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, 5. April cr. früh 7 Uhr. — Das Schulgeld, wird für das Quartal April-Juni Freitag 6. April cr. erhoben.

4. Prüfung und Aufnahme neuer Schüler für das Gymnasium und die Vorschule finden Dienstag 3. und Mittwoch 4. April cr. vormittags 8—1 Uhr im Amtszimmer des Direktors statt. — Die Aufzunehmenden haben Tauf- (bzw. Geburts-) Schein, Jmpf- (bzw. Wiederimpfungs-) Attest und event. das Abgangs-Zeugnis von der zuletzt besuchten Schule beizubringen.

Strasburg Westpr., im März 1883.

Dr. M. Koenigsbeck.